

Sportanlage Snitgerreihe – das erste Projekt des Modellvorhabens geht in Nutzung

Unter dem Motto „Mitte machen – Sport, Bewegung und soziale Infrastruktur im Hamburger Osten“ investieren die Bundesrepublik Deutschland und die Stadt Hamburg insgesamt fast 140 Millionen Euro in die Stadtteilentwicklung im Hamburger Osten. Dadurch sollen diese Quartiere eine verbesserte und bedarfsgerechte soziale und sportliche Infrastruktur erhalten.

Nach dem Spatenstich am 13. September 2022, dem Ersten im Modellvorhaben Mitte machen, kann der fertiggestellte 1. Bauabschnitt nun den Sportvereinen, den Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule Horn und auch den Anwohnerinnen und Anwohnern übergeben werden – als bundesweit erstes Projekt in den sieben Modellkommunen!

Multifunktional, nachhaltig und innovativ, das sind die Kriterien des Bundesprogramms, die bei diesem Projekt im Fokus stehen. Die Sportanlage erhält einen neuen und umweltfreundlichen Kunstrasen und die Freiflächen werden qualifiziert. Insgesamt soll die Sportanlage den Anforderungen eines modernen Großstadtsportplatzes gerecht werden, was das im nächsten Bauabschnitt geplante Sportfunktionsgebäude einschließt.

Das neue Kunstrasenspielfeld soll unter anderem durch eine rohrlose Versickerung Maßstäbe bei der Regenwasserversickerung setzen, die Nebenanlagen werden zusammengefasst und multifunktional ausgerichtet, die Zäune so weit wie möglich zurückgenommen. Weiterhin sind auf dem Schulgelände zwei Kleinspielfelder, weitere Bewegungsangebote und eine barrierefreie Wegeverbindung von der Inklusionshalle zur Sportanlage hergestellt worden.

Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt sind in vollem Gange. Neben dem Sportfunktionsgebäude soll auf der Sportanlage eine multifunktionale Freilufthalle realisiert werden, die neben Sport auch Platz für Kultur und Veranstaltungen von Stadtteil und Schule bietet.

Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte:

„Sport. Bewegung und Soziales waren immer schon wichtige Themen und werden es bleiben damit das Miteinander in der Stadt und den Stadtteile gut ist. Im Stadtstaat Hamburg mit einer begrenzten Fläche und einer wachsenden Bevölkerung ist für die die Zukunft wichtig, dass diese Angebote multifunktional und für alle nutzbar sein. damit echte Begegnungsorte entstehen. So viele Sportarten und Bewegungsangebote wie möglich für so viele Nutzerinnen und

Nutzer wie möglich, in Vereinen oder selbst organisiert, in der Schule oder in der Freizeit.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass dieses Projekt in Horn das bundesweit erste in dem Modellvorhaben ist, was in die tatsächliche Nutzung geht. – Man kann mehr erreichen, wenn man gemeinsam vorangeht, im Sport und bei der Projektumsetzung. Und gemeinsam bedeutet hier vor allem das Zusammengehen von Bezirksamt und allen Akteuren auf Seite der Schule“

Ties Rabe, Senator der Behörde für Schule und Berufsbildung

„Schulen sind nicht mehr nur die Orte an denen vormittags gelernt wird und wo sonst nichts mehr passiert. Schulen sind Teile der Nachbarschaft und der Stadtteile und bringen ihre Potentiale so ein, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Hier an der Snitgerreihe und der Stadtteilschule Horn ist uns dies gemeinsam gelungen: Auf dem Schulgelände haben wir zwei neue Kleinspielfelder, der Kunstrasenplatz ist neu und modern und die Bewegungsflächen bieten auch unseren Schülerinnen und Schüler neue Pausenangebote“

Dietmar Horn, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

„Seit mehr als 50 Jahren bietet die nationale Städtebauförderung Ländern, Städten und Gemeinden viele Möglichkeiten, Ideen und Maßnahmen mit Hilfe und Unterstützung des Bundes umzusetzen. Auch ein gutes Instrument muss von Zeit zu Zeit gestimmt werden, und so erhofft sich mein Ministerium auch vom Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung Impulse und Anregungen, was wir gemeinsam noch besser machen können. Besonders freut es mich, dass hier in Hamburg-Horn das erste Projekt den Nutzerinnen und Nutzern übergeben werden kann, das zudem noch alle Hamburger Ankerthemen so gut besetzt: Sport, Bewegung und Verbesserung der sozialen Infrastruktur.“

Hintergrund des Modellvorhabens

Die Bund-Länder-Städtebauförderung wird in Hamburg über das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) umgesetzt, so auch für das Fördergebiet Billstedt/Horn.

Mit dem Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung „Mitte Machen“ entwickeln und erproben der Bund und die Freie und Hansestadt Hamburg unter dem Dach der Nationalen Städtebauförderung beispielhaft Modernisierungs- und Anpassungsstrategien für einen klimagerechten Umbau, eine Infrastruktur für neue Mobilitätsformen, Nachverdichtung und für ein Nebeneinander von Sport, Wohnen, Freizeit und Gewerbe und den sozialen Zusammenhalt. Der Bezirk Hamburg-Mitte wurde dabei als eine von bundesweit sieben Kommunen vom Deutschen Bundestag ausgewählt. Der Bund stellt Hamburg für die Finanzierung des Modellvorhabens bis zu 69,3 Millionen Euro zur Verfügung. Die für das Modellvorhaben erforderliche Kofinanzierung in gleicher Höhe wird von der Freien und Hansestadt Hamburg bereitgestellt. Das Modellvorhaben läuft von 2019 bis 2026. Auch wenn Überschneidungen von Fördergebieten und Projekten des Modellvorhabens vorkommen, bestehen in den Förderprogrammen klare Trennungen, was vor allem bedeutet, dass eine finanzielle Doppelförderung ausgeschlossen ist.

Für das Projekt an der Snitgerreihe stehen rund 6,9 Mio. EUR zur Verfügung, von denen jeweils die Hälfte vom Bund und Hamburg kommen.

Zum Modellgebiet zählen die Stadtteile Billbrook, Billstedt, Borgfelde, Hamm, Hammerbrook, Horn und Rothenburgsort. Sportanlagen, Bolzplätze, Quartiershäuser - es sollen Begegnungsorte in den Quartieren entstehen, mit Sport-, Bewegungs-, Freizeit – und sozialen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Wichtig ist dabei, dass sie sich an den Bedarfen und Bedürfnissen vor Ort ausrichtet. Die Freianlagen und Gebäude sollen multifunktional, zeitgemäß und nutzerfreundlich sowie umweltfreundlich gestaltet werden

Auf der Homepage des Modellvorhabens <https://www.mitte-machen.hamburg> wird regelmäßig über die aktuellen Projekte und deren aktuellem Stand informiert.

Für Rückfragen der Medien

Bezirksamt Hamburg-Mitte | Pressestelle

Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg

Telefon: (040) 428 54-2880

E-Mail: pressestelle@hamburg-mitte.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/mitte